



Presseinformation zur IFAT 2016 Halle B3, Stand 202

Auf der diesjährigen IFAT – der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft – vom 30. Mai bis 03. Juni 2016 in München präsentiert die BITZER Wiegetechnik GmbH aus Hildesheim ihr umfangreiches Waagen- und Softwareprogramm für die Bereiche Abfall und Recycling.

Die aus hochwertigem Beton (Güte C 45/55) gefertigten **Fahrzeugwaagen** (Abb. 1) der Firma BITZER sind in unterschiedlichen Brückenlängen von 6 m bis 40 m erhältlich und daher für verschiedene Einsatzzwecke und Fahrzeuglängen geeignet.

Zudem verfügt die Firma BITZER über ein spezielles Know-How für den Einbau von Fahrzeugwaagen unter erschwerten Bedingungen, wie es z. B. für die Montage unter bestehenden Bauten oder dem Einbau in vorhandene Hallen erforderlich ist.



Abb. 1: BITZER Fahrzeugwaage

Darüber hinaus bietet die Firma BITZER auch weitere Waagentypen, wie Schütt- und Bandwaagen an. **Schüttwaagen** können als Verlade- oder Annahmewaagen für Nettoverwiegungen genutzt werden. Mit Hilfe einer in einem Förderband eingebauten **Bandwaage** wird das Material während des Transportvorgangs verwogen.

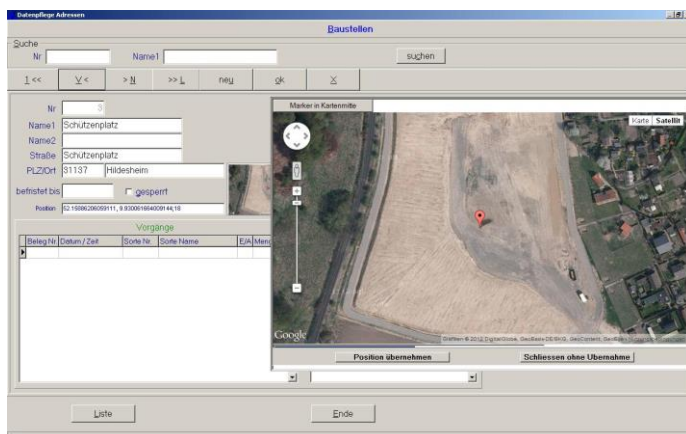


Abb. 2: BITZER Professional mit Google Maps

Sämtliche Waagen können mittels einer der **Softwarelösungen** der BITZER Wiegetechnik GmbH komfortabel bedient werden und die Wiegeergebnisse lassen sich einfach dokumentieren.

Die Software BITZER Professional ermöglicht dabei auch eine umfangreiche Verarbeitung der Wiegedaten und ist auf die Anforderungen der Bereiche **Entsorgung/Recycling** und **Baustoffe** zugeschnitten. Durch die Einbindung von Google Maps (Abb. 2) ist es zudem möglich, Abladestellen visuell darzustellen und durch eine

anschließende Navigation, z. B. mittels Smartphone, anzufahren. Grundsätzlich basieren alle BITZER Programme auf einer leistungsstarken Oracle SQL-Datenbank, die Datensicherheit und hohe Verfügbarkeit gewährleistet. Außerdem entsprechen alle Softwarelösungen der BITZER Wiegetechnik GmbH den Anforderungen der WELMEC 7.2, welche bei jeder neuen Gerätezulassung innerhalb der EU berücksichtigt werden muss. Über ASCII und XML-Formate können die Stamm- und Bewegungsdaten von und an kommerzielle Warenwirtschaftssysteme übergeben werden. Durch moderne Datenübertragung per SSL-



Verschlüsselung ist es möglich, örtlich getrennte Standorte sicher über das Internet zu vernetzen.

Zudem sind **mobile** und **cloudbasierte** Softwarelösungen verfügbar. Mittels browserbasierten **Apps** für Smartphones und Tablets ist eine bedienerfreundliche Auslösung der Wiegung vom mobilen Gerät möglich. Gleichzeitig empfängt das mobile Endgerät den Lieferschein, der so in elektronischer Form zur Weiterverarbeitung zur Verfügung steht. Die Daten können auch in Excel oder BITZER PC-Software ausgewertet werden.

Abb. 3: BITZER WebWaage

Neben der bewährten Client-Server Architektur entwickelt die Firma BITZER auch **Cloud-Lösungen**, die selbstverständlich mehrsprachig zur Verfügung stehen (Abb. 3). So können Wiegedaten über Netzwerk ins Internet gebracht werden. Die eichfähigen Daten werden weiterhin konventionell vor Ort abgespeichert.



Abb. 4: BITZER Selbstbedienstation

Eine Kernkompetenz der Firma BITZER liegt zudem in der Optimierung der internen Hofabläufe. Um den Wiegeprozess zu automatisieren, bietet sich der Einsatz von **Selbstbedienstationen** (Abb 4.) an.

Durch die Einbindung von Selbstbedienstationen, an denen sich LKW-Fahrer mit Chip-Karten, RFID-Tags, Barcode oder mobilem Endgerät selbst anmelden und eigenständig verwiegen können, lassen sich bedienerlose Hofabläufe und **24-h-Öffnungszeiten** ohne zusätzlichen Personalaufwand realisieren. Um die Navigation auf dem Gelände für die Fahrer zu erleichtern, wird auf dem Bildschirm des Terminals auch angezeigt, wo der Fahrer sich als Nächstes einfinden soll.

Integrierbar sind auch Drucker und elektronische Unterschriftenpads, sodass nach der Ausgangswägung umgehend ein Lieferschein für den Fahrer ausgedruckt werden kann.

Aktuell ist auch die neue **SOLAS-Richtlinie** der IMO ein viel diskutiertes Thema unter Befrachtern für Seeschiffe. Der neuen Vorschrift zufolge muss ab dem 1. Juli 2016 die **Bruttomasse eines Seefrachtcontainers** vor der Verladung auf ein Seeschiff verwogen werden. Ohne eine bestätigte Bruttomasse ist dies ab dem 1. Juli 2016 nicht mehr möglich. Die BITZER Wiegetechnik GmbH bietet auch hierfür spezielle Lösungen an und informiert auf der diesjährigen IFAT alle Interessierten gerne über die Möglichkeiten zur Umsetzung der neuen SOLAS-Richtlinie.